Veranstaltung
Fachtagung für Lehrkräfte, Pädagog:innen, Erzieher:innen sowie Multiplikator:innen in der Beratungs- und Präventionsarbeit

Veranstaltungsort
Die Wolfsburg
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

Tagungsleitung
Dr. Jens Oboth, Die Wolfsburg
Sekine Günes, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mülheim an der Ruhr

In Kooperation mit:

RUNDER TISCH GEGEN HÄUSLICHE GEWALT MÜLHEIM AN DER RUHR

Gleichstellungsstelle Mülheim an der Ruhr

Gefördert durch: Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A26262
akademieanmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei, um eine verbindliche Anmeldung wird aber gebeten.
Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt.

Bitte teilen Sie uns in einer separater Mail mit, welchen Workshop Sie besuchen möchten:
brigitte.schlathoelter@bistum-essen.de

YouTube

Foto: PeopleImages | istock

2026

FACHTAGUNG

Wenn Opfer häuslicher Gewalt zu Täter:innen werden

Die Wolfsburg

Ursachen verstehen, Gewaltspiralen durchbrechen, Handlungssicherheit gewinnen

30 NOV



BISTUM ESSEN

Montag

30. November 2026 | 10:00 bis 15:30 Uhr

Warum entwickeln manche Menschen, die selbst häusliche oder sexualisierte Gewalt erfahren haben, später gewalttätige Verhaltensweisen? Welche Rolle spielen Traumatisierungen, sozial erlernte Verhaltensmuster und das familiäre Umfeld? Und wie können Fachkräfte dazu beitragen, Gewaltspiralen frühzeitig zu unterbrechen? Die Fachtagung nimmt diese Fragen aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Perspektive in den Blick. Im Mittelpunkt stehen Erkenntnisse zu Gewaltbiografien, transgenerationalen Dynamiken und professionellen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen, die sowohl Opfer- als auch Tätererfahrungen haben. Fachvorträge und der interdisziplinäre Austausch eröffnen neue Perspektiven für Prävention, Beratung und Begleitung. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus Bildung, Jugendhilfe, Beratung, Prävention sowie an weitere Interessierte, die mit den Folgen häuslicher oder sexualisierter Gewalt befasst sind.

DAS PROGRAMM

Bis 09:45	Ankommen – Stehkaffee
10:00 - 10:30	**Begrüßung – inhaltliche Einführung – Vorstellung des Runden Tisches** *Dr. Jens Oboth, Die Wolfsburg* *Sekine Günes, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mülheim an der Ruhr*
10:30 - 12:00	**Impulsvortrag mit Diskussion: Auswege von gewaltaktivem zu konstruktivem Verhalten in Beziehungen** *Marion Steffens, GESINE Intervention*
12:00	Mittagsimbiss
13:30 - 15:00	**Workshop-Phase**
	Workshop I: TikToksische Männlichkeit – Warum sich junge Männer im Netz radikalisieren und was dagegen getan werden kann *Maike Stemmler, Detox Identity, Köln*
	Workshop II: „Das müssen wir jetzt aushalten." – Der Umgang mit den eigenen Gefühlen in der Arbeit mit jungen Täter:innen *Elena Waller und Thomas Böhm, Team Streetwork – mobile Jugend-arbeit, Mülheim an der Ruhr*
	Workshop III: Zwischen Reiz und Reaktion – Die Rolle des Nervensystems bei Gewalt und Veränderung *Zelal Kisin, Psychologische Begleitung in Veränderungs-, Konflikt- und Entwicklungsprozessen, Traumabegleiterin, Mediatorin und Coach*
	Workshop IV: Schule als Chance verstehen: Wie können wir mit von häuslicher Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen umgehen? *Kirsten Heer, Schulsozialarbeiterin, Kinderschutzfachkraft, Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexualisierter Gewalt an Schulen*
15:00 - 15:30	**Abschlussdiskussion**
15:30	Ende der Fachtagung